



Alina und Hannah in der Spürnasenecke: Sie finden die Experimente cool.

Fotos: MARKLUS TSCHEPP

Naturwissenschaft für die Kleinsten einfach erklärt:

Spürnasenecke weckt im Kindergarten Forscherlust

Ein Zapfen als Wetterstation, der Flaschentest mit dem Luftballon, eine Pflanze in der finsternen Schachtel: In der „Spürnasenecke“ können die Knirpse drauflos experimentieren und alles über naturwissenschaftliche Phänomene erfahren. Im Kindergarten Fürstenbrunn wurde jetzt die neue „Forscherbox“ installiert.

„Die Versuche sollen mit der Lebenswelt der Kinder zu tun haben“, erklärt Konrad Steiner, Lehrer in Ursprung und mit seiner Kollegin Bernadette Unger Erfinderin der Spürnasenecke. Die Pädagogen wissen, dass Naturwissenschaft im Kindergarten oft zu kurz kommt.

Rund 60 Experimente können mit den Materialien ausprobiert werden. Beliebte: Die Solaranlage mit der PET-Flasche: „Wenn man einen Socken drüber stülpt, wird es noch wärmer“, erklärt Steiner. Marion Klein,

Kindergartenleiterin in Fürstenbrunn begeistert: „Kinder wollen immer etwas angreifen, das verstärkt den Lernerfolg.“ Auch die Schulkindergruppe kann das Programm aus der „Forscherbox“ jetzt nutzen. Weitere Gruppen in Salzburg sollen ausgerüstet werden.

VON SABINE SALZMANN

Viele Partner sind im Boot: Wirtschaft, die Firma Tecan als Sponsor, die Fortbildungsstelle für Kindergartenpädagoginnen und auch auch Grödig's Ortschef Richard Hemetsberger unterstützt den Forschergeist bei den Kleinen: „Da wird man selbst wieder zum Kind.“



Begeistert: Danzl, Olesch, Laserer, Bürgermeister Hemetsberger

„Wir von der Spürnasenecke wollen neue Akzente setzen. Die Kleinen sollen einfach keine Angst vor Mathematik oder Chemie haben.“

Konrad Steiner, Lehrer und Ideengeber, HLFS Ursprung

Samstag, 19. Mai 2012 / Nr. 18.700, € 1,-

Salzburg Krone

Kronen Zeitung

UNABHÄNGIG

www.krone.at

Salzburg, Karolingerstraße 36

REDAKTION: ☎ 0662/83 44 83-0 ABO-SERVICE: ☎ 05 7060-600